

Die Lehrlingsausbildung im Überblick

Strukturdaten, Trends und Perspektiven

Steirische Fachtagung 2017 - Fach:Kraft

*Präsentation: Birgit Winkler, MSc
ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft*

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

11.05.2017, Weiz

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Überblick

- Die Lehre und ihre Bedeutung für die Beschäftigung
- Strukturdaten und Entwicklungstrends
- Die Lehre – Internationales *Best Practice* aber national auf der Negativagenda?
- Entwicklungsperspektiven und aktuelle Trends in der Lehre
- Conclusio

Lehrlingsausbildung in der Steiermark (2016) – Eckpunkte

- **4.107 Lehrbetriebe**
- **15.326 Lehrlinge**
- Nach OÖ, Wien und NÖ das Bundesland mit den viertmeisten Lehrlingen

1.	Metalltechnik	2.106
2.	Elektrotechnik	1.332
3.	Kraftfahrzeugtechnik	1.163
4.	Installations- und Gebäudetechnik	616
5.	Bürokaufmann/-frau	606
6.	Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel	542
7.	Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	524
8.	Koch/Köchin	512
9.	Mechatronik	412
10.	Tischlerei	397

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

Die Lehrlingsausbildung

Die Bedeutung der Lehre für die Beschäftigung

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

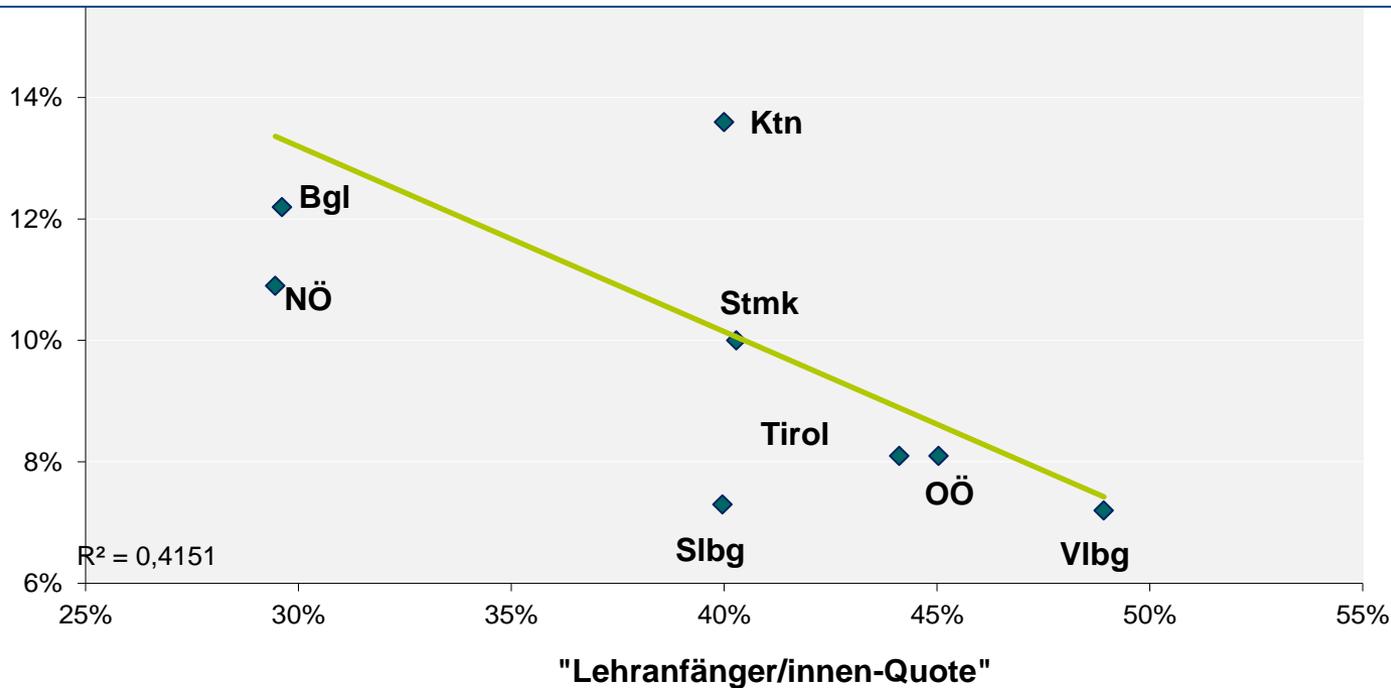
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Zusammenhang Jugendarbeitslosenquote (der 20-24-Jährigen) und LehrafängerInnenquote nach Bundesländern (2015)

→ Tendenz: Die Jugendarbeitslosenquote ist in jenen Bundesländern umso niedriger, je mehr Jugendliche eines Altersjahrgangs eine Lehre absolvieren.

Positiver Effekt auf die Integration von Jugendlichen / jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt durch duale Berufsausbildung

Arbeitslosenquote 20-24-Jährige



LEHRANFÄNGER

BEITRAGSLOSIGKEIT

Quellen: BMASK (BALIweb), Statistik Austria, WKÖ+ ibw-Berechnungen

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

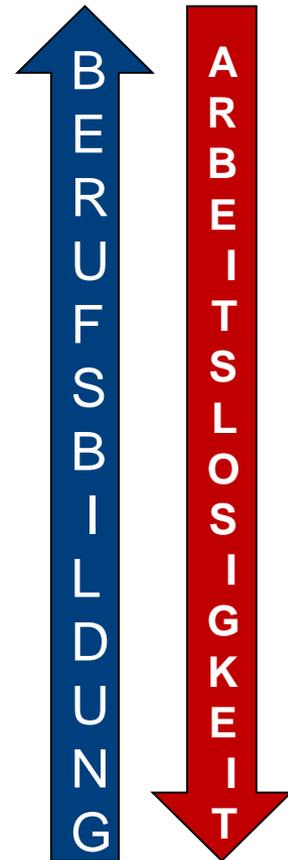
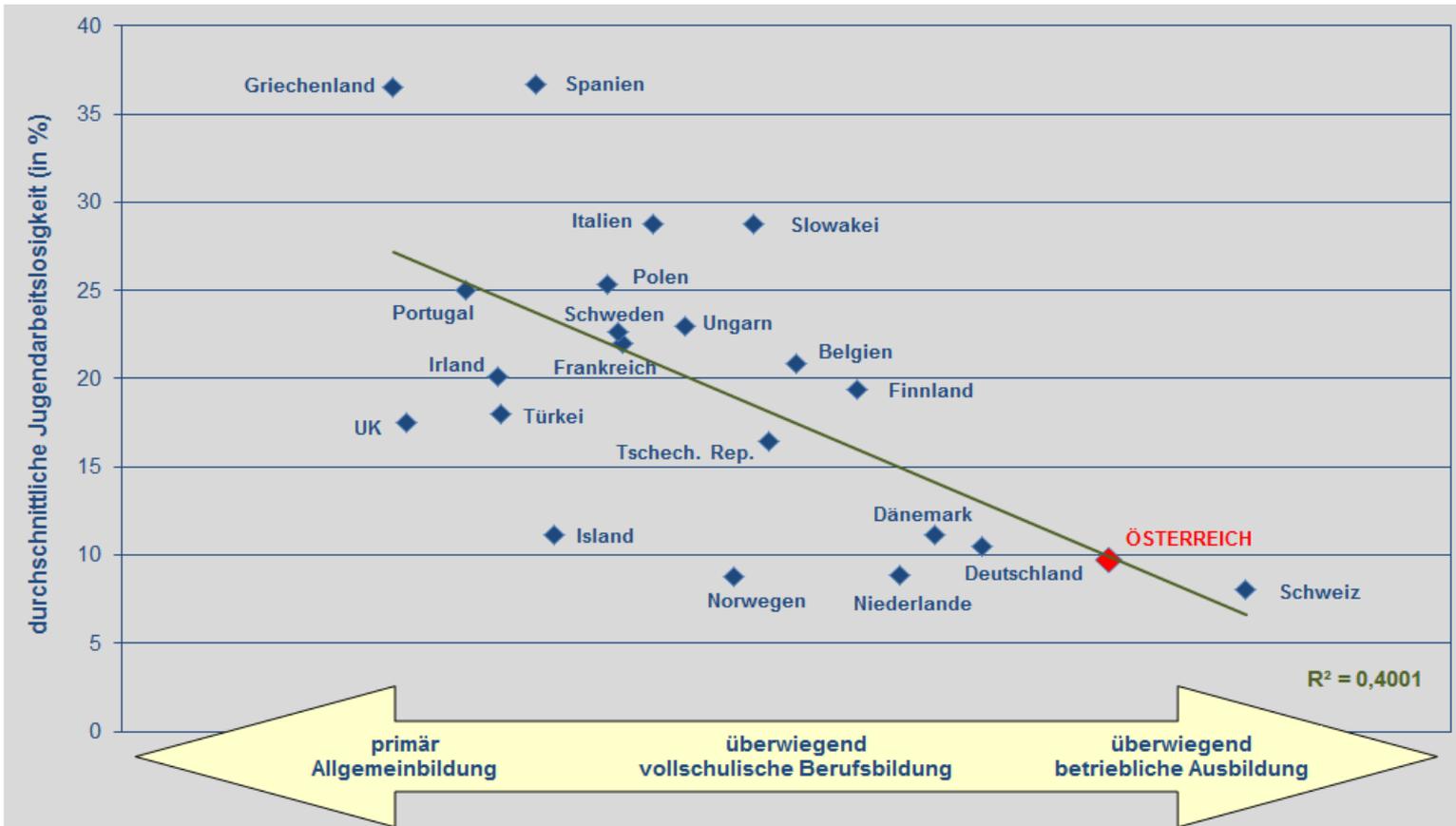
AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Zusammenhang zwischen Ausmaß und Form der Berufsbildung und Jugendarbeitslosigkeit

Durchschnittliche Jugendarbeitslosigkeit 2004-2014



Quelle: OECD-Datenbank, Eurostat: Jugendarbeitslosigkeit; ibw-Berechnungen

Anmerkung: Der Index zur Berufsbildung errechnet sich als gewichtete Anteile der Schüler/innen in der Sekundarstufe II nach den Ausbildungsschienen Allgemeinbildung, vollschulische Berufsbildung und duale Berufsbildung

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Arbeitsmarktintegration mit Lehrabschluss

LehrabsolventInnen 2008-13

(Arbeitsmarkt-)Status der LehrabsolventInnen drei Jahre nach Lehrabschluss



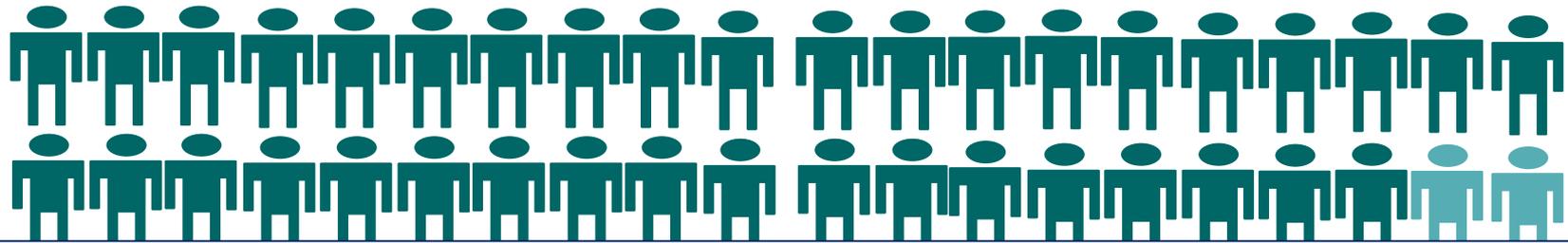
■ Beschäftigung ■ Lehre ■ Arbeitslosigkeit ■ Qualifizierung (AMS) ■ Erwerbsfrem/Sonstiges

Quelle: ibw-LehrabsolventInnenmonitoring (Datenbasis: WKÖ, AMS, SV + ibw-Berechnungen)

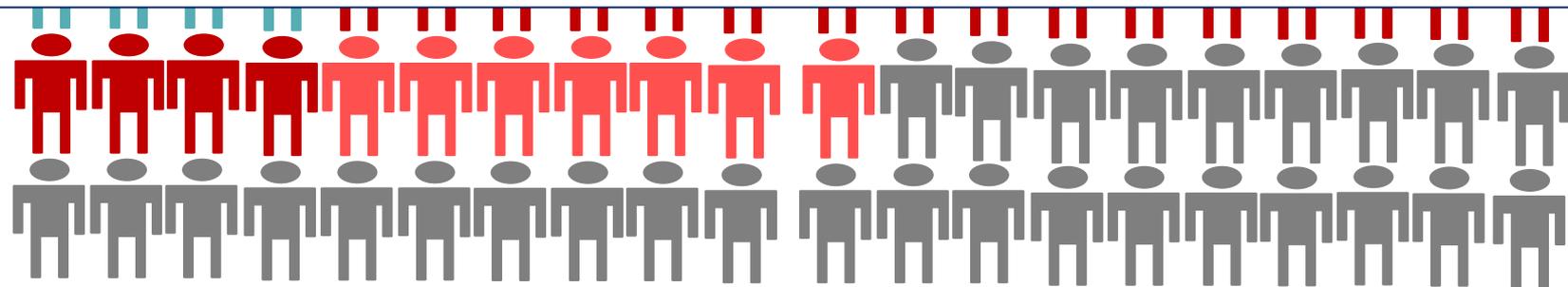
Arbeitsmarktintegration ohne Lehrabschluss

LehrabbrecherInnen 2008-13

(Arbeitsmarkt-)Status der Drop-Outs einer Lehre drei Jahre nach Lehrabgang



→ Beschäftigungssituation von AbsolventInnen einer Lehre verläuft im Vergleich zu LehrabbrecherInnen (Drop-Outs) um ein Vielfaches besser



■ Beschäftigung ■ Lehre ■ Arbeitslosigkeit ■ Qualifizierung (AMS) ■ Erwerbsfrem/Sonstiges

Quelle: ibw-LehrabsolventInnenmonitoring 20 (Datenbasis: WKÖ, AMS, SV + ibw-Berechnungen)

Die Lehre

Strukturdaten und Entwicklungstrends

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

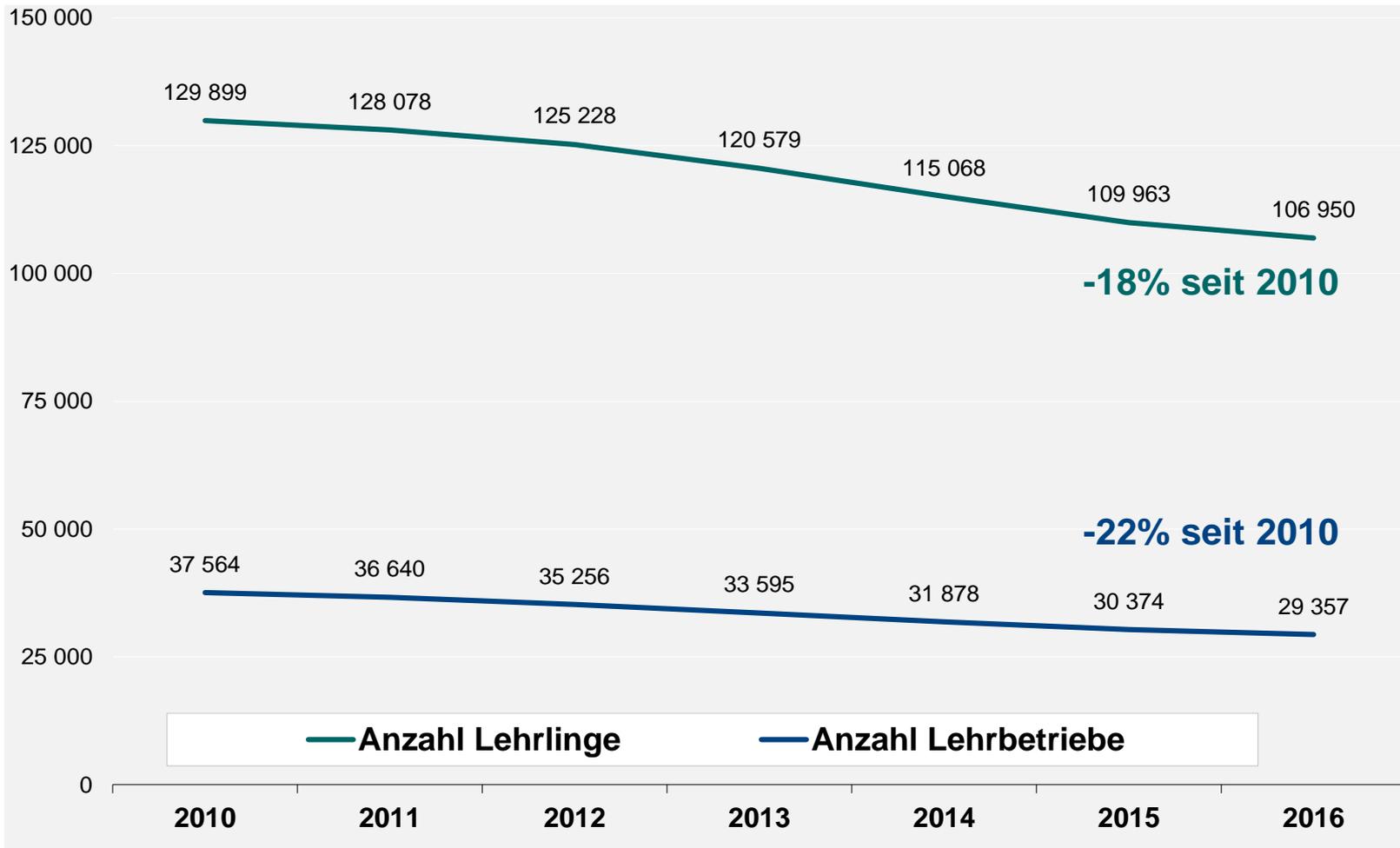
AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

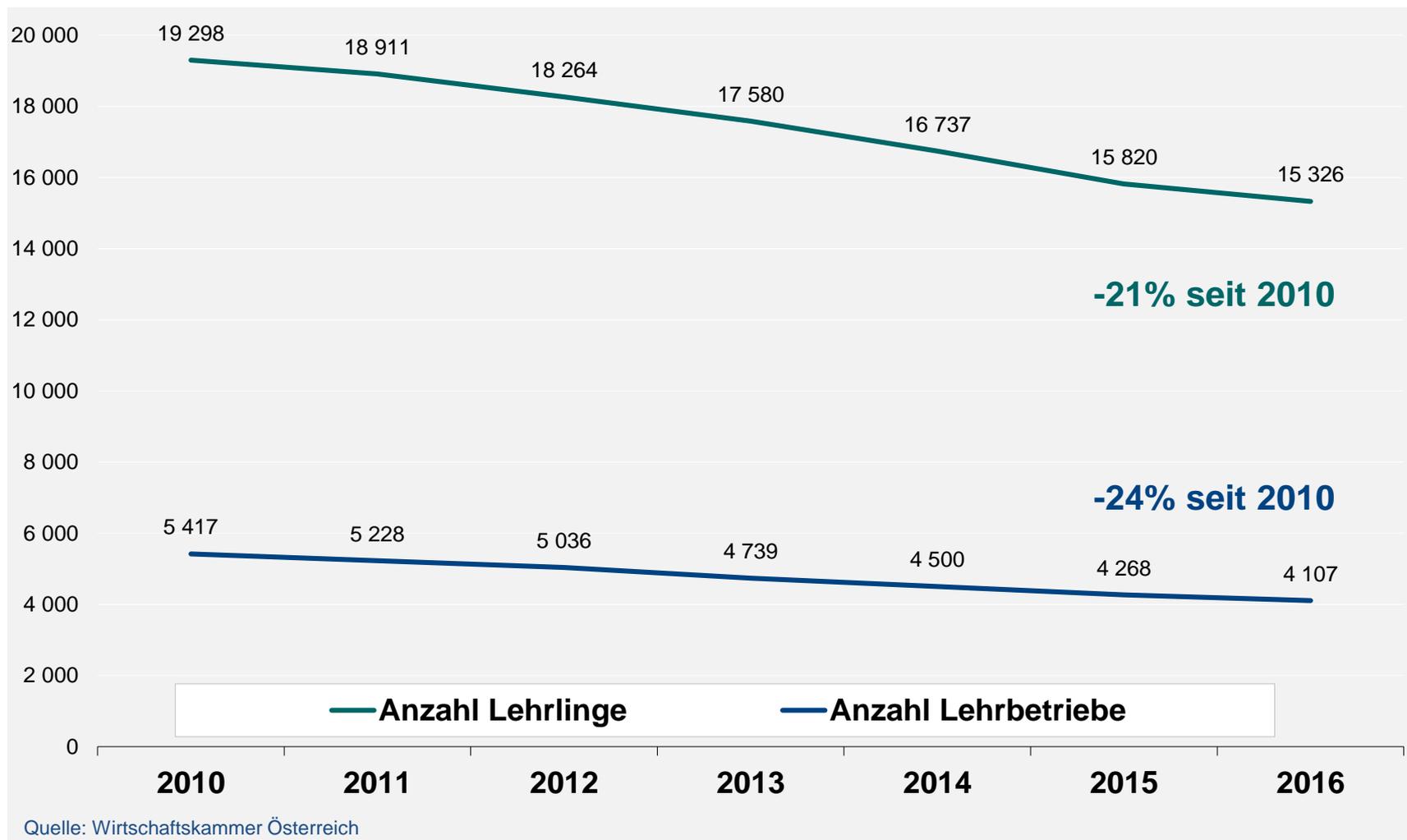
Rückgang der Zahl der Lehrlinge und Lehrbetriebe in Österreich

(Absolutzahl der Lehrlinge und Lehrbetriebe)



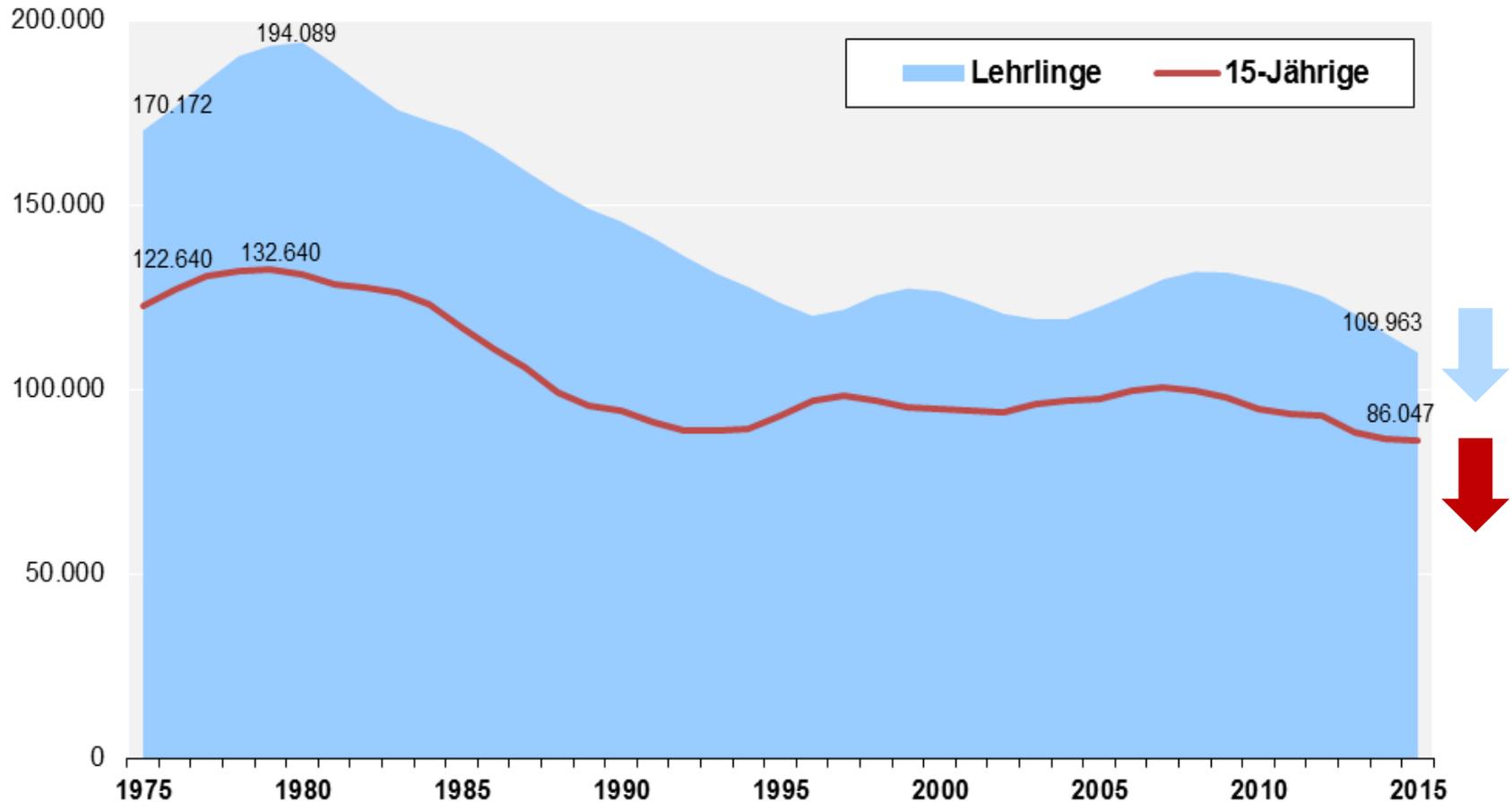
Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

... auch in der Steiermark (Absolutzahl der Lehrlinge und Lehrbetriebe)



Hauptgrund für Rückgang: Demographie

Zahl der Lehrlinge und der 15-Jährigen in Österreich



Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Lehrlingsstatistik (Ende Dezember des jeweiligen Jahres) und Statistik Austria: 15-Jährige im Jahresdurchschnitt - Datenabfrage 15.09.2016; letzte Aktualisierung 14.06.2016.

Aber nicht nur:

Verteilung der Schüler/innen in der 9. und 10. Schulstufe

- Schnittstelle 8./9. Schulstufe:
 - Allokation in weiterführende Schulen (**BHS** ↑, **AHS** ↑, **BMS** ↓)
 - Sinkende Anteile an SchülerInnen in der 9. Schulstufe in einer **Poly** ↓
- ähnliches Bild in der 10. Schulstufe: **BHS** ↑, **AHS** ↑, **Berufsschulen** ↓

Entwicklungstrend: Anteile AHS, BHS steigen; Rückgang Lehre deutlich überproportional

Quelle: Statistik Austria (Schulstatistik) + ibw-Berechnungen

Vorbildung der BerufsschülerInnen in Österreich

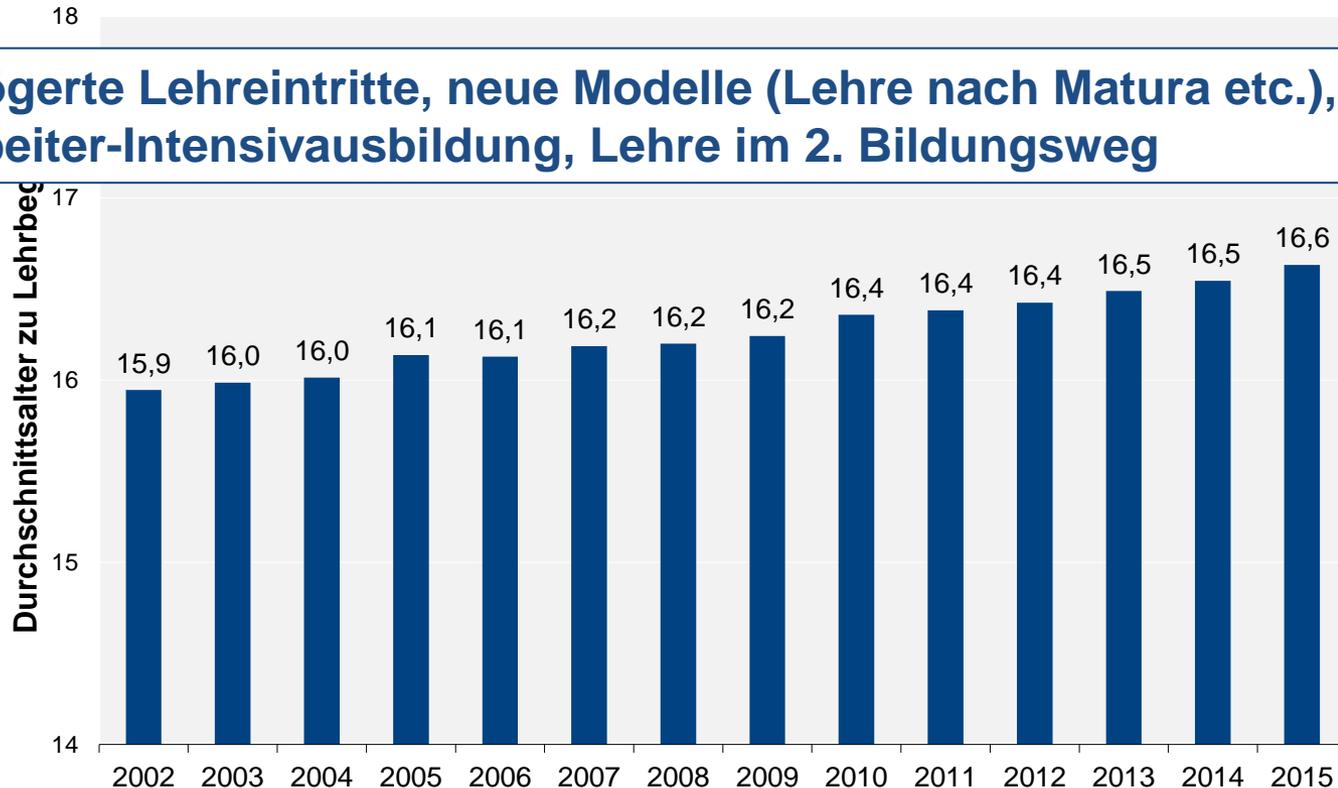
- Im Schuljahr 2014/15 – Vorbildung von SchülerInnen in den ersten Berufsschulklassen:
 - Etwas mehr als ein Drittel (34,7%) hat zuvor eine **Polytechnische Schule** besucht.
 - 27% kommen aus einer **BMS** oder **BHS** sowie rund 6% aus einer **AHS**

Trend: Nur mehr rund ein Drittel der BerufsschülerInnen der ersten Berufsschulklasse kommen aus einer Poly.

Quelle: Statistik Austria (Schulstatistik) + ibw-Berechnungen

Höheres Einstiegsalter in die Lehre (Ö)

→ Verzögerte Lehreintritte, neue Modelle (Lehre nach Matura etc.),
Facharbeiter-Intensivausbildung, Lehre im 2. Bildungsweg

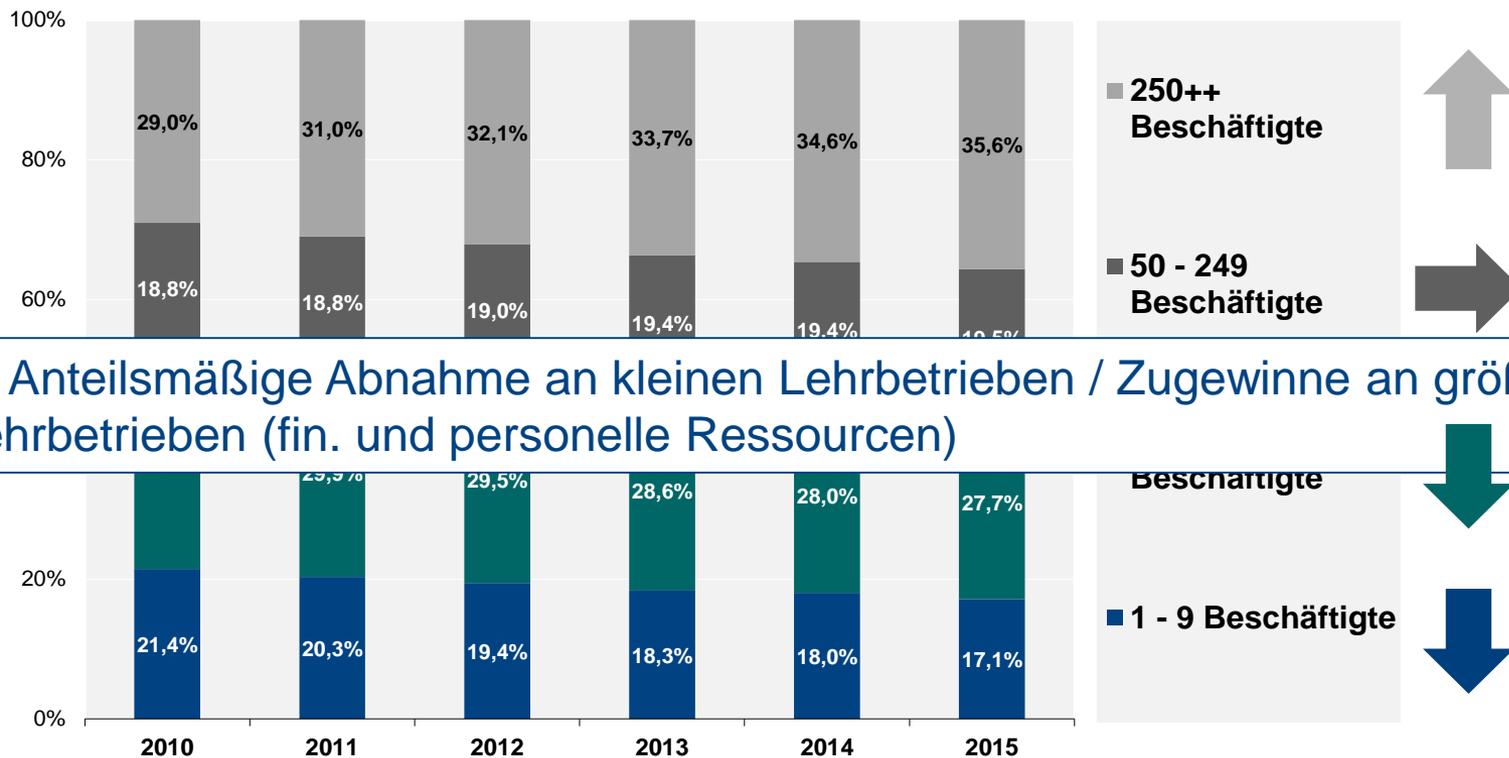


Quelle: WKÖ + ibw-Berechnungen

Anmerkungen: Die Zahl der „Lehrlinge im 1. Lehrjahr“ ist nicht gänzlich ident mit der Zahl der „LehranfängerInnen“. Altersberechnung auf Basis des Geburtsjahres (d. h. beispielsweise, dass das Alter von 15 Jahren dem Geburtsjahr 2000 entspricht).

Konzentrationstendenzen in der Lehre

Verteilung der Lehrlinge nach Lehrbetriebsgröße (Beschäftigte), Österreich
(Lehrbetriebsgröße auf Basis der Zahl der unselbständig Beschäftigten)



Quelle: WKÖ (2010-2015): Lehrlingsquoten – Anteil der Lehrlinge an den unselbständig Beschäftigten. Wien.
+ ibw-Berechnungen

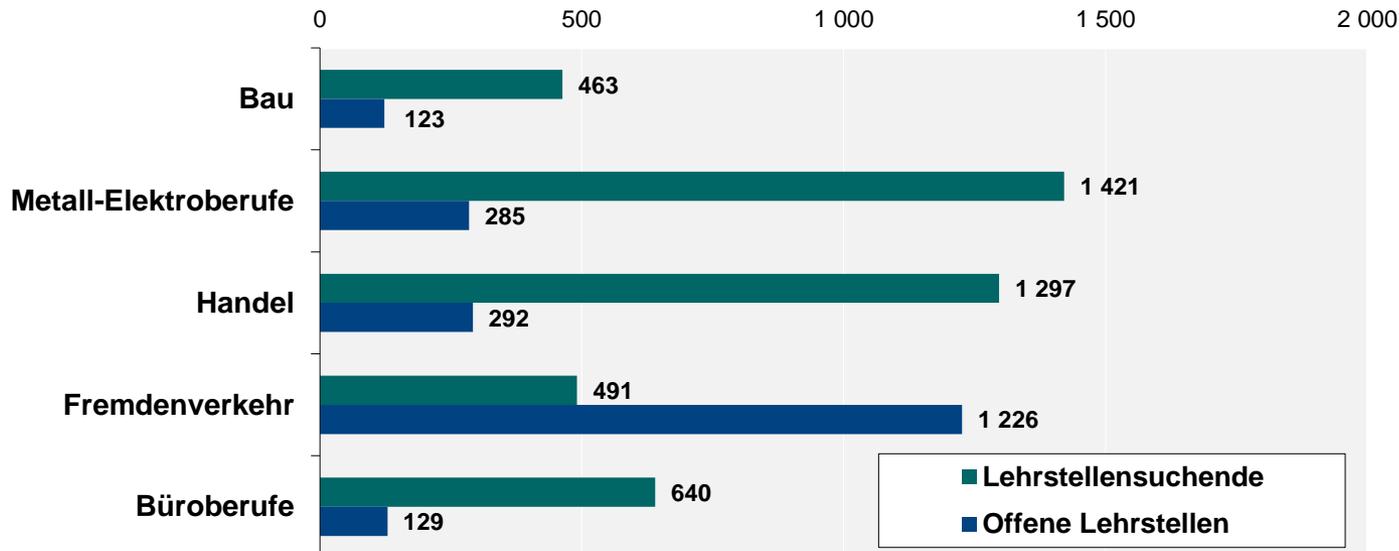
Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen

Lehrstellensuchende: **4.879**

Offene Lehrstellen: **3.027**

(Quelle: AMS Österreich + BMASK (BALIweb);
Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und offene Stellen Ende Juni 2016.)

ABER: MISMATCH regional und nach Berufsobergruppen:



Quelle: BMASK (BALIweb)

Anmerkung: (Nur) Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen Ende Dezember 2015

Die Lehre

Internationales Best Practice

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Zufriedenheit mit der Lehrausbildung im Lehrbetrieb (retrospektiv)

Österreich (2015)



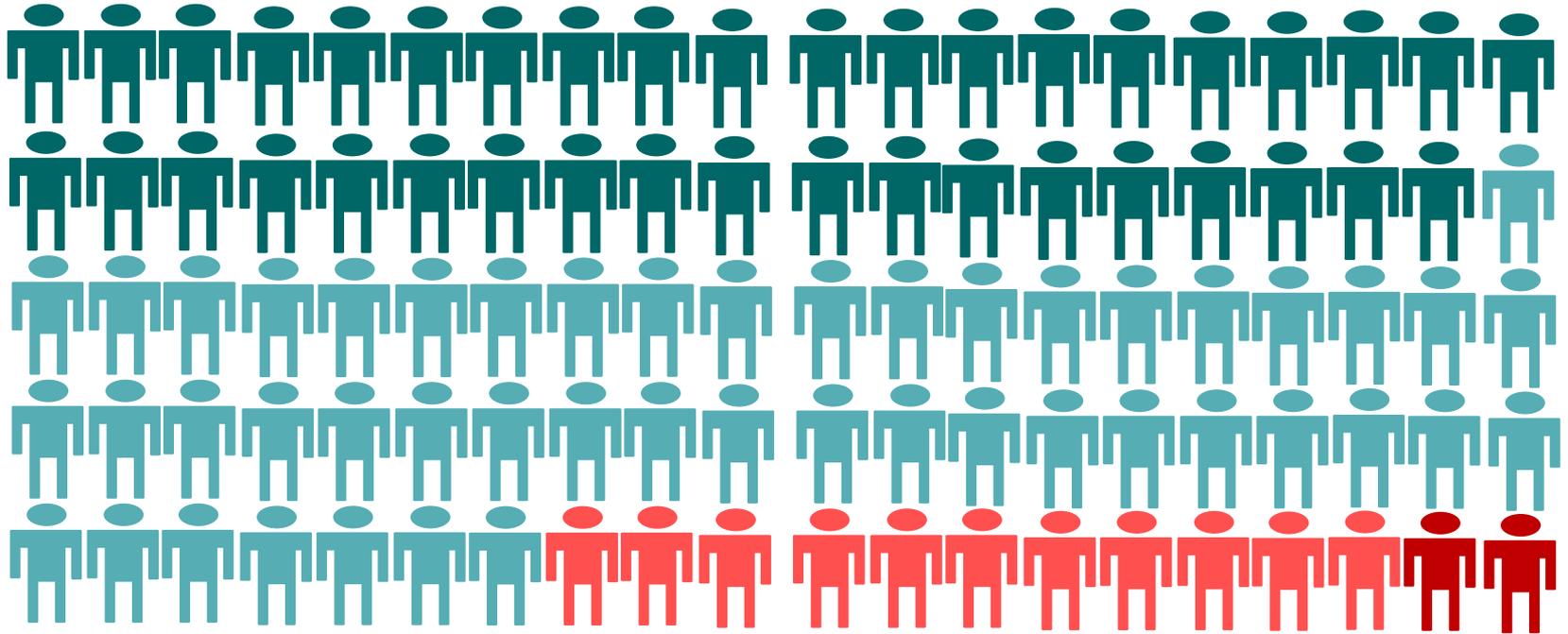
Zufriedenheit mit der Ausbildung im Betrieb

■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher nicht zufrieden ■ gar nicht zufrieden

Quelle: ibw- LehrabsolventInnenbefragung 2015 unter LehrabsolventInnen Österreichs des Jahres 2013 (n=655)

Zufriedenheit mit der Lehrausbildung in der Berufsschule (retrospektiv)

Österreich (2015)



Zufriedenheit mit der Ausbildung in der Berufsschule

■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher nicht zufrieden ■ gar nicht zufrieden

Quelle: ibw- LehrabsolventInnenbefragung 2015 unter LehrabsolventInnen Österreichs des Jahres 2013 (n=655)

Zufriedenheit mit der Abstimmung der Lehrausbildung an beiden Lernorten (retrospektiv)

Österreich (2015)



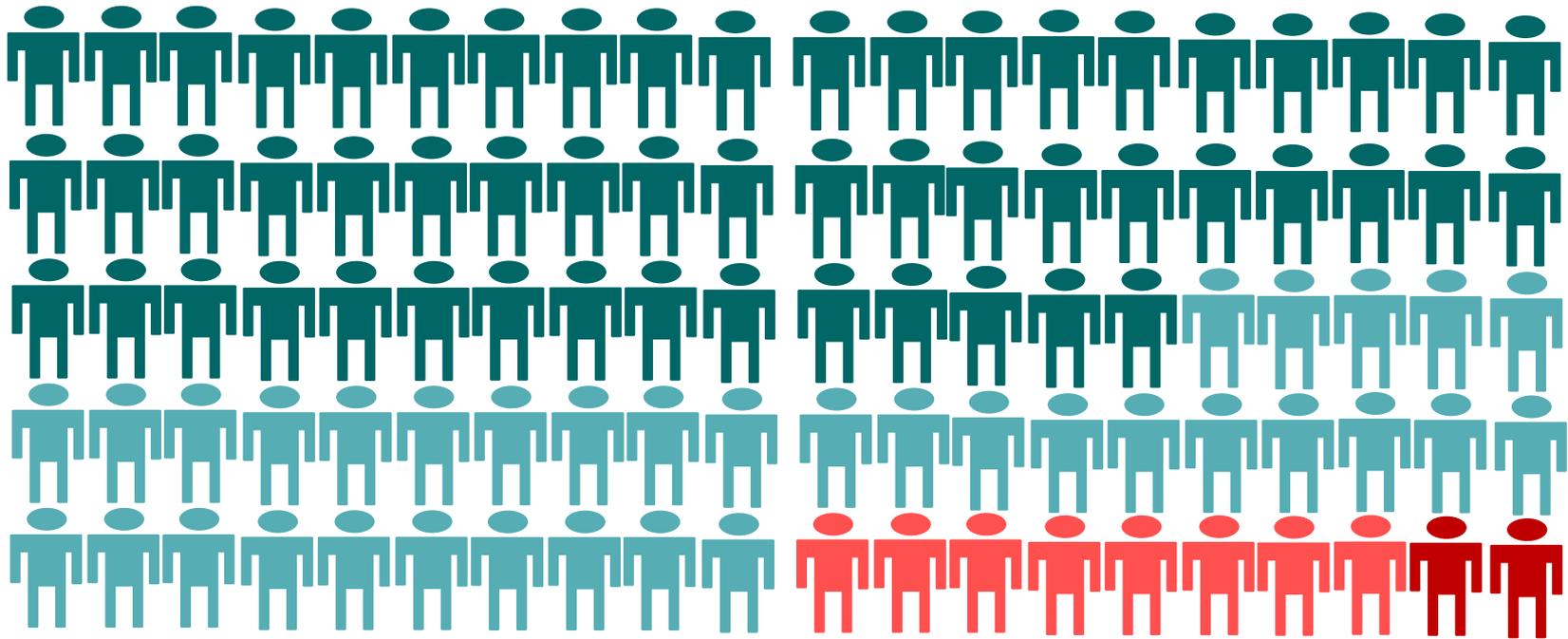
Abstimmung der Ausbildungsinhalte zwischen Betrieb und Berufsschule

■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher nicht zufrieden ■ gar nicht zufrieden

Quelle: ibw- LehrabsolventInnenbefragung 2015 unter LehrabsolventInnen Österreichs des Jahres 2013 (n=655)

Zufriedenheit mit dem erlernten Beruf

Österreich (2015)



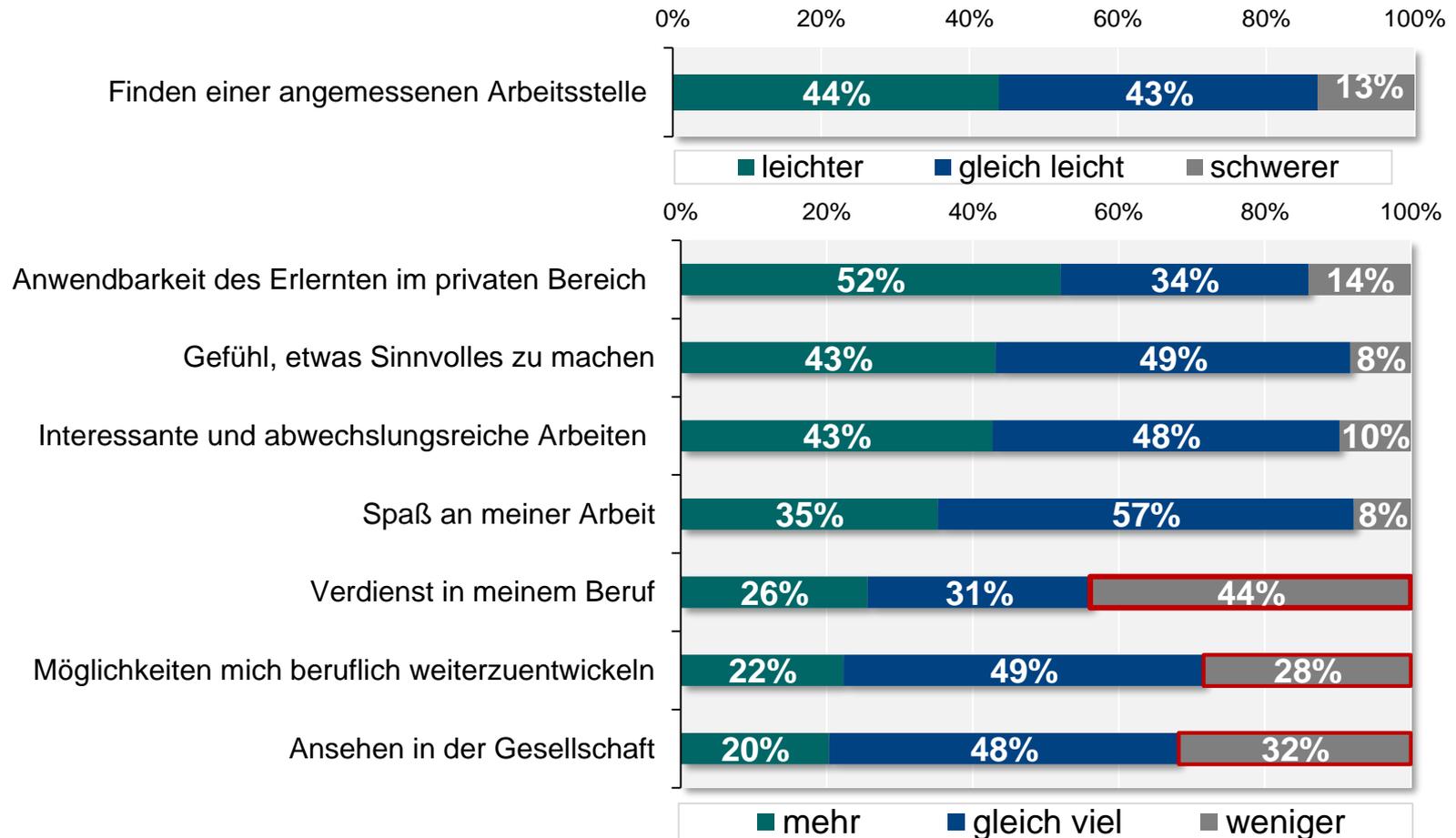
Zufriedenheit mit dem erlernten Beruf

■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ eher nicht zufrieden ■ gar nicht zufrieden

Quelle: ibw- LehrabsolventInnenbefragung 2015 unter LehrabsolventInnen Österreichs des Jahres 2013 (n=655)

Lehre auf der Negativagenda?

Individueller Vergleich der LehrabsolventInnen Österreichs mit gleichaltrigen AbsolventInnen einer weiterführenden Schule (mit oder ohne Matura)



Quelle: ibw- LehrabsolventInnenbefragung 2015 unter LehrabsolventInnen Österreichs des Jahres 2013 (n=655)

Entwicklungsperspektiven

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Entwicklungsperspektiven/-trends

längerfristiger Trends → Neupositionierung der dualen Berufsbildung unterschiedlicher Art

- Fokus auf neue Zielgruppen und Modelle für die Lehre:
 - MaturantInnen,
 - StudienabbrecherInnen,
 - Neue Modelle der Lehre für Erwachsene (Modell GER: Teilzeitlehre und Berufsausbildungsbeihilfe),
 - Modell Matura mit Lehre
 - CAP Linz – Gymnasiasten in der Lehre
 - Werkschulheime
 - MigrantInnen,
 - ...

Entwicklungsperspektiven/-trends

längerfristiger Trends → Neupositionierung der dualen Berufsbildung unterschiedlicher Art

- Trend Digitalisierung
 - Digital Roadmap (www.digitalroadmap.gv.at)
 - Kontinuierliche Überprüfung der Berufsbilder,
 - Weiterentwicklung und Anpassung der Lehrberufe an die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt

Digitaler Verkauf im Handel

Die Digitalisierung ist längst im Handel eingezogen. In der Lehre für Einzelhandelskaufleute wird daher ein neuer Schwerpunkt gesetzt.

(Kärntner Wirtschaft) 10/03/2017

Entwicklungsperspektiven/-trends

- Trend Höherqualifizierung – Lehre als berufliche ERST-Ausbildung mit Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Hervorheben von konkreten Bildungs- und Karrierepfaden mit der Lehre
 - Lehre Maurer/Schalungsbauer/Tiefbauer → Polier → Bauleiter → Baumeister
 - Höhere Berufsbildung: Anschlussoptionen für AbsolventInnen einer Lehre
 - Duale und triale Studien
 - ...
- Image der Lehre / Qualität in der Lehre
 - AusbilderInnenqualifizierung, -vernetzung inkl. Vernetzung mit Berufsschulen
 - Triale Ausbildungselemente / einzelne Weiterbildungsveranstaltungen mit Eventcharakter (z. B. Kochen mit Haubenkoch/-köchin, ein Ausbildungs-/Arbeitstag mit einem/r Euro-Skills-SiegerIn etc.)

Entwicklungsperspektiven/-trends

Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR)

- Bundesgesetz zum NQR (März 2016) → Basis für Zuordnung von Bildungsabschlüssen in ein einheitliches Modell

Ziele

- Transparenz und Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen
- Gleichwertigkeit von Bildungsabschlüssen abbilden: Allgemein- und Berufsbildung als gleichWERTig, aber nicht gleichartig
 - Vorschlag ibw-Fächermodell: Lehrabschluss und AHS-Matura auf Level 4

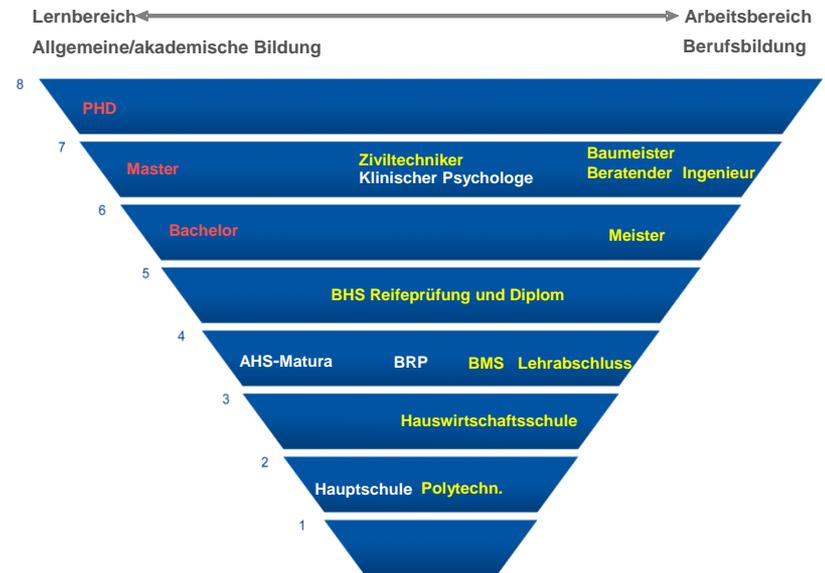
10 · Aus Bildung wird Erfolg · Nr. 21-22 · 27. Mai 2016 · Die Wirtschaft

Nationaler Qualifikationsrahmen bringt Transparenz und Vergleichbarkeit für Bildungsabschlüsse

Lehre so wertvoll wie die Matura

Wie man akademische Abschlüsse und Berufsbildung vergleichen will und was das bringen soll.

Kurier, 25.02.2016



Rot: Bologna-Qualifikationen
 Gelb: "Referenzqualifikationen"
 Weiß: Hypothese

Quelle: ibw-Darstellung auf Basis von BMUKK, BMWF (2011)

Conclusio

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

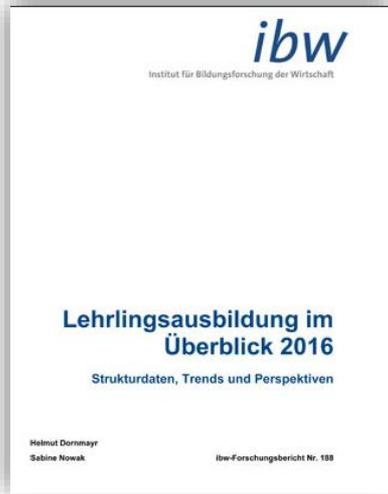
Fazit

- Duale Berufsbildung wichtig für Beschäftigung und Wirtschaftsstandort / internationales „*best practice*“
- Aber: Ungünstige strukturelle Dynamiken und Demographie → Rückgang bei Lehrlingszahlen und Lehrbetrieben / „Konkurrenz um Jugendliche“
- Gefahr von Qualifikationsungleichgewichten („Fachkräftemangel“, „*skills mismatch*“)
- Notwendige (Neu-)Positionierung und Weiterentwicklung angesichts langfristiger Trends
 - Digitalisierung
 - Migration
 - Bildungsaspirationen und -expansion
 - ...

Weiterführende Informationen

Dornmayr, Helmut / Nowak, Sabine (2016): **Lehrlingsausbildung im Überblick 2016 – Strukturdaten, Trends und Perspektiven**, ibw-Forschungsbericht Nr. 188, Wien.
[Internetzugriff](#)

Alle Studien des ibw finden Sie unter: <http://www.ibw.at/de/ibw-studien>



Dornmayr, Helmut / Winkler, Birgit (2016): **Nach der Lehre: Ausbildungs- und Berufserfolg von LehrabsolventInnen in Österreich**, ibw-Forschungsbericht Nr. 186. [Internetzugriff](#)

- Erwerbskarrierenmonitoring (Vollerhebung)
- AbsolventInnen-Befragung

- Ausbildungshilfen
- Ausbildungsleitfäden: „Übersetzung“ der Verordnungstexte in praxistaugliche Sprache, Tipps / Best-Practice uvm.

Unterlagen zur Lehre aus unserem Entwicklungsbereich finden Sie unter: www.qualitaet-lehre.at & www.ausbilder.at



**Thank
You!**

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt: Birgit Winkler - winkler@ibw.at

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AN DEN SCHNITTSTELLEN BILDUNG, WIRTSCHAFT UND QUALIFIKATION

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft